



AKTION LEBEN e.V.

März / April **Rundbrief 2 / 2018**

Liebe Mitglieder und Freunde der AKTION LEBEN!

Wir dürfen nicht vergessen, die politische Diskussion um den § 219 StGB (Werbung für Abtreibung) ist nur ein Aspekt der Lebensrechtsfrage. Uns geht und muss es ums „Ganze“ gehen, denn wir verstehen uns als Anwalt aller noch nicht geborenen Kinder und auch ihrer Mütter!

Was also ist not-wendig? Ja, wirklich wie es die Abtreibungsbefürworter - zwar in einem anderen Sinne - fordern: „Weg mit dem § 218 StGB!“ Warum ein „Sonderstrafrecht“ wenn, wie das Bundesverfassungsgericht am 25.2.1975 noch entschieden hat:

- „1. Das sich im Mutterleib entwickelnde Leben steht als selbständiges Rechtsgut unter dem Schutz der Verfassung (Art. 2 Abs. 2 Satz 1, Art. 1 Abs. 1 GG)
2. Die Schutzpflicht des Staates verbietet nicht nur unmittelbare staatliche Eingriffe in das sich entwickelnde Leben, sondern gebietet dem Staat auch, sich schützend und fördernd vor dieses Leben zu stellen. Die Verpflichtung des Staates, das sich entwickelnde Leben in Schutz zu nehmen, besteht auch gegenüber der Mutter.
3. Der Lebensschutz des Embryos genießt grundsätzlich für die gesamte Dauer der Schwangerschaft Vorrang vor dem Selbstbestimmungsrecht der Schwangeren und darf nicht für eine bestimmte Frist in Frage gestellt werden.“

Die Paragraphen 211 f StGB, Mord, Totschlag etc. wären doch dann logisch das Gesetz, das Anwendung finden müsste! Was ja nicht bedeuten würde, dass in Verzweiflung handelnde Frauen nicht „mildernde Umstände“ oder „Freispruch“ zugestanden werden könnte, aber jene, die zur Tötung drängen, Hilfe verweigern oder töten, bestraft gehören!

Merken wir denn nicht, wie die vieltausendfache Tötung unschuldiger, wehrloser Kinder, einzelne Betroffene und unsere und viele Gesellschaften in aller Welt in größte Schwierigkeiten bringen? Es wird immer deutlicher, die fehlenden, abgetriebenen Kinder bringen Probleme, die bereits irreparabel sind!

Wir von der Aktion Leben haben uns schon seit einiger Zeit im Bereich der seelischen Folgen von Betroffenen darauf eingestellt. Wir begleiten und betreuen Betroffene, damit sie Heilung an ihren schwer verwundeten Seelen finden können. Dazu haben wir - wie berichtet - versucht, in unserem Haus die Voraussetzungen zu schaffen. Für Ihre „Sonderspenden“ für dieses Projekt, sagen wir ein ganz herzliches Vergelt's Gott! Wir bauen darauf, dass Sie nach Ihren Möglichkeiten auch weiterhin helfen. Besonders aber bitten wir um Ihr Gebet, weil wir auf die Verheißung vertrauen: „Suchet zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit und dies alles wird Euch hinzugegeben werden.“ (Mt 6,33)

Vergelt's Gott und herzliche Grüße
Ihre

AKTION LEBEN e.V.

Walter Ramm

Aus dem Inhalt:

| | |
|-------------------------------------------|-----|
| Große Lebensrechtler | S.2 |
| Gloria-Kirchen-Messe - ein voller Erfolg! | S.3 |
| Projekt „Vision“ | S.4 |

Entschuldigung

Dass die Jahresspendenbescheinigungen dieses Mal nicht so schnell gekommen sind wie gewohnt, hatte einen Grund.

Unser langjähriger Kassenwart, Herr Heinz Reinold, musste aus gesundheitlichen Gründen seine Mitarbeit aufgeben. An dieser Stelle sei ihm ein ganz herzliches Vergelt's Gott gesagt!

Seine Nachfolgerin, Frau Helene Schmitt, musste sich einarbeiten und aufarbeiten. Wir danken ihr, dass sie eingesprungen ist. Im kommenden Jahr hoffen wir wieder, wie gewohnt, ziemlich am Anfang des Jahres Ihnen die Bescheinigungen zusenden zu können. Danke für Ihr Verständnis!

In eigener Sache

Auch für uns als christliche Lebensrechtsvereinigung kommen im Alltag rechtliche Fragen auf, die geklärt werden müssen. Deswegen suchen wir einen Rechtsanwalt, der uns juristisch beraten und auch vor Gericht vertreten kann. Er sollte unsere Ansichten in Fragen des Lebensrechts und anderen wichtigen Themen teilen. Unser langjähriger Freund, RA Leo Lennartz, der uns lange Zeit treu zur Seite stand, ist 2016 verstorben.

Über Ihren Kontakt würden wir uns sehr freuen!

Das geistliche Wort

Liebe Gläubige, liebe Leser,

in diesem Artikel möchte ich Ihnen die heilige Maria Magdalena, die Schwester von Martha und Lazarus, den Jesus nach vier Tagen von den Toten erweckte, vorstellen. Sie wird in der alten kirchlichen Tradition sowohl mit der Ehebrecherin, die Jesus vor der Steinigung rettet, als auch mit der Sünderin, die ihm die Füße aus Liebe salbt, identifiziert. Jesus verzeiht ihr wegen ihrer Liebe und Reue in Seiner Barmherzigkeit gerne die Sünden. Als der Herr zu Gast im Haus der Geschwister ist, ist Martha um das leibliche Wohl des Herrn besorgt. Maria dagegen sitzt Ihm zu Füßen und lauscht Seinen Worten, was Jesus als das Bessere bezeichnet: Auf Ihn hören und Seine liebenden Worte in die Tat umsetzen. Maria Magdalena hält Jesus mutig auf Seinem Kreuzweg die Treue und ist auch bei Seinem Tod am Kreuz dabei.

Am Ostermorgen sieht Maria Magdalena, dass der Stein vom Grab weggerollt war und berichtet Petrus davon, der mit Johannes ein leeres Grab vorfindet. Sie kommt wieder zum Grab und weint. Als sie sich umwendet, sieht sie einen Mann, den sie zunächst für den Gärtner hält. Jesus gibt sich ihr zu erkennen und beauftragt sie, die Frohe Botschaft von Seiner Auferstehung den Aposteln zu verkünden. Sie wird als große Büßerin verehrt und ihr Grab befindet sich in Südfrankreich.

Nehmen wir uns ihre Liebe und Treue zu Jesus, ihre Reue und ihre Bußgesinnung zum Vorbild und folgen so Jesus, unserem Herrn und Gott nach, damit auch wir auferstehen dürfen in Herrlichkeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gnadenreiche Kar- und Osterzeit, bete gerne für Sie und bitte Sie um das Gleiche!

P. DDr. Andreas Hirsch

Große Lebensrechtler – unsere Vorbilder

Jérôme Lejeune (+1994) war ein französischer Pädiater und Genetiker. 1959 beschrieb er die Entdeckung der genetischen Ursache des Down-Syndroms (Trisomie). Er wurde durch diese Entdeckung weltweit berühmt und erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit praktizierte er weiter als Kinderarzt. Ganz entschieden setzte er sich für das Recht auf Leben behinderter Kinder ein, aber gerade dadurch setzte er sich heftigster Kritik aus.

Sein Kampf war gegen die pränatale (vorgeburtliche) Diagnostik und gegen die Abtreibung. Für ihn selbst war es daher tragisch,



By Denis-Soto - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=27185588>

Jérôme Lejeune

1926 bei Paris geboren, Pädiater, Genetiker und Kinderarzt. 1994 verstarb er am Morgen des Ostersonntags.

dass gerade er die Voraussetzungen dafür geschaffen hatte. Er war entsetzt als Kinderarzt und Forscher, als er merkte, dass seine Entdeckung nicht zur Rettung von Kindern führte, sondern zur Tötung durch Abtreibung.

» Heute verneigen wir uns vor dem Tod eines großen Christen des 20. Jahrhunderts, eines Mannes, für den der Schutz des Lebens zum Apostolat wurde. Es ist klar, dass in der heutigen Weltsituation diese Form des Laienapostolats besonders notwendig ist.

Hl. Papst Johannes Paul II.

« Jérôme Lejeune war ein persönlicher Freund vom hl. Papst Johannes Paul II. Dieser berief ihn 1993 auch zum ersten Vorsitzenden der Päpstlichen Akademie

für das Leben und besuchte 1997 dessen Grab bei seinem Aufenthalt in Frankreich anlässlich des Weltjugendtages.

Bei einer von der UNO gesponserter Konferenz in San Francisco, bei der Lejeune die höchste Auszeichnung der US-Gesellschaft für Genetik erhalten sollte, meldete er sich in seiner Festrede deutlich zu Wort und verteidigte das Recht auf Leben, besonders der an Down-Syndrom leidenden Kinder. Am selben Abend schrieb er seiner Frau:

„Heute Nachmittag habe ich meinen Nobelpreis verloren.“

Er war „ganz ohne Anhänglichkeit an die Güter dieser Welt“. Ein Seligsprechungsprozess ist angestrengt. Ein wahrhaft großer, vorbildlicher Lebensrechtler.

Ich durfte ihn einige Male bei internationalen Kongressen erleben. Unvergesslich sind mir Gespräche mit ihm im kleinen Kreis.

Walter Ramm

Gloria-Kirchen-Messe - ein voller Erfolg!



1. Die Aktion Leben e.V. war das erste Mal auf der Gloria Messe in Augsburg mit einem Stand vertreten. Die dreitägige Messe war Treffpunkt für Pfarrer, Diakone, kirchliche und kirchennahe Unternehmer und Organisationen, interessierte Christen u.a. Sie bot ein facettenreiches Bühnenprogramm unter dem Motto „christliche Lebenskunst“. So bunt wie das Bühnenprogramm waren auch die Gäste, darunter Walter Kohl und die Schauspielerin Monika Baumgartner (bekannt als „Mutter des Bergdoktors“), alle waren zum Erzählcafé geladen.



3. Der Höhepunkt war für uns das von Siegfried Fietz eigens für die Aktion Leben e.V. geschriebene Lied, welches am Ende der Messe von ihm und seinem Sohn für uns erklang. Der Vorsitzende Walter Ramm und wir Mitarbeiter waren alle zutiefst gerührt und beglückt. Sobald wir grünes Licht haben, können Sie, liebe Mitglieder, den Aktion Leben Song auf unserer Homepage und Facebook Seite hören und herunterladen.

Aktion Leben e.V.



2. Auf dem Forum waren neben vielen interessanten und bekannten Gästen auch die Organisation Open Doors Deutschland und der Generalbischof Anba Damián von der Koptisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland präsent, die beim Thema „Verfolgte Christen“ unsere Hilfe braucht. Das ganze Programm wurde musikalisch mitgestaltet von dem bekannten christlichen Liedermacher und Künstler Siegfried Fietz und seinem Sohn Oliver.



4. Es waren drei fruchtbare Tage für uns. Tage der Begegnung, des Austausches, des Kennenlernens und der Verbundenheit und es gab viele tolle Gespräche an unserem Infostand. Ja, die Gloria-Kirchen-Messe war ein voller Erfolg!

Gabriele Hüter



Der Anfang unseres Projekts „Vision“ ist gemacht.

Zunächst möchte ich mich ganz herzlich für Ihre Spenden für unser Projekt „Vision“ bedanken. Wie wir in unserem letzten Rundbrief mit Bild dokumentiert haben, versuchen wir weiterhin, durch Eigenarbeit die Kosten möglichst niedrig zu halten.



Gästetoilette

Dennoch haben uns die Sanierung der Gästetoilette und des Bads knapp 20.000 Euro gekostet. Aber wie sich während der Arbeiten gezeigt hat, waren diese Arbeiten dringend notwendig.

Noch haben wir das Geld nicht ganz zusammen, aber wir vertrauen auf den hl. Josef und auf Sie, liebe Mitglieder.

Helfen Sie uns bitte weiterhin, unser Haus zu einem Haus der Begegnung werden zu lassen. Vergelt's Gott!



mit Dusche



Toilette

Gabriele Hüter

50 Jahre „Humanae vitae“

„Die überaus ernste Aufgabe, menschliches Leben weiterzugeben, durch die die Gatten freie und bewusste Mitarbeiter des Schöpfergottes sind, erfüllt sie immer mit großer Freude; doch ist die Freude vielfach mit nicht geringen Schwierigkeiten und Bedrängnissen verbunden.

Zu allen Zeiten stellte die Erfüllung dieser Aufgabe das Gewissen der Gatten vor schwere Probleme. Die jüngste Entwicklung jedoch, die die menschliche Gesellschaft nimmt, bringt derartige Veränderungen mit sich, dass sich neue Fragen erheben, denen die Kirche sich stellen muss, weil sie aufs engste mit menschlichem Leben und Glück zusammenhängen.“

Papst Paul VI., Enzyklika „Humanae vitae“

Zu diesem und anderen Themen bieten wir Vorträge auf Anfrage an.

Schriften und Medien siehe Bestellkarte.

Impressum

Herausgeber: Aktion Leben e.V. - Steinklingener Str. 24 - D-69469 Weinheim-Oberflockenbach
Telefon: +49 06201 - 2046 - Fax: +49 06201-23848 - E-Mail: post@aktion-leben.de - Homepage: www.aktion-leben.de

Versand erfolgt an alle Mitglieder der Aktion Leben e.V., Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge oder Briefe in Verantwortung des jeweiligen Autors.

Unveränderter Nachdruck einzelner Texte ist bei Quellenangabe gestattet.

International / SEPA: BIC: GENODE51ABT, IBAN: DE83 5096 1685 0000 0179 14

Schweiz: Postfinance: BIC: POFICHBEXXX, IBAN: CH95 0900 0000 6075 1865 1

Österreich: BIC: OBKLAT2L, IBAN: AT75 1500 0007 7130 5513